

## Protokoll Bildungskonferenz Bad Bocklet

### Forum 1: Was ist mir wichtig? – Philosophischer Wertedialog mit Kindern

Referentinnen: Julia Blum-Linke und Petra Reuß, Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog der gfi gGmbH

Die ca. 30 Teilnehmer\*innen des Fachforums 1 „Was ist mir wichtig? – Philosophischer Wertedialog mit Kindern“ waren hauptsächlich Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten sowie Lehrer\*innen und Referendarinnen der Grundschulen des Landkreises Bad Kissingen.

Die beiden Referentinnen Julia Blum-Linke und Petra Reuß von der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog der gfi GmbH aus München stellten in einem als Fishbowl angelegten interaktiven Workshop Ansätze und Möglichkeiten vor, um mit Kindern über Werte ins Gespräch zu kommen. Dabei können Fragen wie „Wer bin ich?“ und „Wer will ich sein?“ besprochen werden. Ein Einstieg beim Philosophieren mit Kindern gelingt am besten über Bilder, denn der Begriff der Werte ist für Kinder viel zu abstrakt. Eine entsprechende Übung wurde dann auch ausprobiert. Mittels zufällig bestimmter Karten für Erwachsene mit Begriffen wie Tapferkeit, Weitsicht, Barmherzigkeit oder auch Gelehrsamkeit wurden Assoziationsketten entwickelt, und die Gruppe kam schnell in einen moderierten Austausch. Schnell wurden auch grundsätzliche Fragen aufgeworfen wie „Sind Werte verhandelbar?“ oder „Was haben Werte mit Kultur und Geschichte zu tun?“

Neben der Beschäftigung mit philosophischen Fragen stärkt dieses Format auch viele weitere Kompetenzen wie Zuhören lernen, Geduld haben, Verständnis für Andere entwickeln, klares Ausdrücken einüben und fördert so ein besseres Miteinander in der Gruppe, insbesondere auch im interkulturellen Miteinander. Wichtig ist es, im Vorfeld klare Regeln festzulegen und auf deren Einhaltung zu achten (z. Bsp. darf nur derjenige reden, der vom Moderator dazu aufgefordert wird). Beim Philosophieren mit Kindern ist neben einer gewissen Grundversorgung (Äpfel, Nüsse, etc.) auch darauf zu achten, einen Ausstieg aus der Runde zu gestalten und die Kinder nicht mit evtl. aufwühlenden Themen allein zu lassen. Das kann durch Blitzlicht- und Fragerunden („Was kann ich tun?“) geschehen oder durch eine gemeinsame Abschlussaktion (z. Bsp. ein Bild gestalten).

Zum Abschluss des Workshops reflektierten die Teilnehmer\*innen die vorgestellte Methodik und konnten Fragen zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten an die Referentinnen stellen.